

1. Halbjahr 2025

Halbjahresbericht

Deutsche Rohstoff Konzern im Überblick

ZAHLEN IM ÜBERBLICK

in Mio. EUR

	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Umsatzerlöse	102	112	-8,8%
EBITDA	70	84	-15,9%
Operativer Cash Flow	89	85	+5,4%
BOEPD	13.659	14.763	-7,5%
Bilanzsumme	519	512	+1,3%
Eigenkapitalquote in %	40,2	41,5	
Ergebnis pro Aktie (EUR)	3,20	4,96	

Rohstoffe
sind
Zukunft.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

zum 30.06.2025

VORSTAND

Jan-Philipp Weitz
(CEO)

Henning Döring
(CFO)

AUFSICHTSRAT

Dr. Thomas Gutschlag
(Vorsitzender)

Martin Billhardt
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Werner Zöllner



Highlights zum Halbjahr 2025 Deutsche Rohstoff Konzern

Februar 2025

Reservengutachten 2025: Öl- und Gasreserven erreichen neuen Höchststand, Barwert der Reserven bei knapp 500 Mio. USD



April 2025

Erfolgreiche Aufstockung der 7,5% Unternehmensanleihe 2023/2028 um rund 40 Mio. EUR



April 2025

Start des neuen Aktienrückkaufprogramms über erneut 4 Mio. EUR mit Laufzeit bis April 2026



Juni 2025

Hauptversammlung beschließt Dividende von 2,00 EUR je Aktie; 4 Chinook Bohrungen gehen in Produktion



Juli 2025

Erfolgreicher Börsengang von Almonty Industries an der NASDAQ sowie Kapitalerhöhung um 90 Mio. USD

Inhalt

- 
- 
- 5 Brief an die Aktionäre
 - 9 Operative Kennzahlen
 - 11 Konzern-Bilanz
 - 13 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 14 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 15 Konzern-Lagebericht
 - 27 Konzern-Anhang
 - 32 Impressum

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen über ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2025 der Deutsche Rohstoff AG zu berichten. Die Fördermengen unserer mittlerweile rund 220 Bohrungen entwickelten sich stabil. Die Bohrungen aus 2024 übertrafen unsere Basisannahmen. Das Bohrprogramm 2025 schreitet pünktlich und erfolgreich voran. Die ersten vier Bohrungen des laufenden Jahres haben planmäßig Ende Juni die Produktion aufgenommen. Wir sind damit stabil auf Kurs, unsere Prognose 2025 mit einem Umsatz von 170 bis 190 Mio. EUR und einem EBITDA von 115 bis 135 Mio. EUR zu erreichen.

FINANZIELLE PERFORMANCE: MIT KLAREM KURS AUF GUIDANCE

Im ersten Halbjahr haben wir rund 2,47 Mio. BOE produziert. Mit diesen Mengen und einem weiter gestiegenen Ölanteil von jetzt 64% liegen wir innerhalb unserer Planung für das Gesamtjahr. Im Vergleich zum Vorjahr waren das Produktionsvolumen erwartungsgemäß leicht rückläufig (-8%), da die Fördermengen des laufenden Bohrprogramms anders als in den Vorjahren erst im zweiten Halbjahr zur Produktion beitragen werden.

Der Umsatz folgte der Volumenentwicklung und lag mit 102,3 Mio. EUR um knapp 9% hinter dem Vorjahr (112,2 Mio. EUR). Der realisierte Ölpreis erreichte 66,47 USD/bbl, was einem Rückgang von 10% zum Vorjahr entsprach (73,89 USD/bbl), während der realisierte Gaspreis um rund

43% gestiegen ist. Der gestiegene Ölanteil und der bessere Gaspreis konnten insofern den Preisrückgang beim WTI überwiegend kompensieren. Das EBITDA belief sich auf 70,5 Mio. EUR (Vorjahr: 83,8 Mio. EUR). Im Hinblick auf die Guidance konnten nach sechs Monaten damit bereits deutlich mehr als die Hälfte des oberen Endes der jeweiligen Bandbreiten für Umsatz und EBITDA erwirtschaftet werden. Unser Nettogewinn belief sich auf 15,5 Mio. EUR bzw. 3,20 pro Aktie, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang darstellt (Vorjahr: 24,8 Mio. EUR bzw. 4,95 EUR pro Aktie). Verantwortlich dafür waren neben den geringeren Produktionsmengen auch Belastungen von über 5 Mio. EUR insbesondere durch Wechselkursverluste infolge des schwächeren US-Dollars sowie durch Vorlaufkosten für unser Bohrprogramm auf den westlichen Flächen des Powder River Basins.

Der operative Cash Flow stieg auf 89,9 Mio. EUR (Vorjahr: 84,9 Mio. EUR), der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit sank auf 64,9 Mio. EUR (Vorjahr: 113, 8 Mio. EUR). Davon entfielen 57 Mio. EUR auf Investitionen in neue Bohrungen. Der Free Cashflow war mit 25 Mio. EUR deutlich positiv. Die Nettoverschuldung sank von 157 Mio. EUR per 31. Dezember 2024 um über 10% auf 140,4 Mio. EUR. Das Eigenkapital lag bei 208,4 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich im Zuge der Rekorddividende und des schwächeren US-Dollars nur minimal auf 40,2% (30. Juni 2024: 41,5%). Unsere

Bilanz zeigt damit weiterhin eine sehr gute Substanz und Risikotragfähigkeit.

OPERATIVE PERFORMANCE: STARKE FÖRDERMENGEN UND NEUE KOSTENSENKUNG

Unsere Öl- und Gasproduktion lag bei 2,47 Mio. BOE (Vorjahr: 2,67 Mio. BOE). Dies entspricht einer Tagesproduktion von 13.659 BOEPD (Vorjahr: 14.763 BOEPD). Die produzierte Ölmenge stieg leicht um 1% auf 1.575.509 BO (Vorjahr: 1.560.048 BO) infolge der weiterhin sehr guten Fördermengen der Bohrungen aus dem Vorjahr und der 220 produzierenden Bohrungen. Der Ölanteil an der Förderung wuchs von 58% auf 64%.

Das laufende Bohrprogramm liegt zur Jahreshälfte nicht nur im Plan, sondern bestätigt erneut Meilensteine im Hinblick auf unsere Strategie:

1. Erneute Kostenreduktion erfolgreich umgesetzt: Bereits im April hatten wir uns zuversichtlich gezeigt, dass wir die Kosten pro 2-Meilen-Horizontalbohrung in die wichtige Niobrara-Formation auch in 2025 noch einmal deutlich werden reduzieren können. Dies können wir nach der Inbetriebnahme des Chinook-Bohrplatzes auf den östlichen Flächen im Powder River Basin nun bestätigen. Die vier Bohrungen wurden mit durchschnittlich unter 12 Tagen

sehr effizient abgeteuft. Im Zuge von Nachverhandlungen mit Lieferanten konnten weitere deutliche Preisnachlässe erzielt werden. Erstmals lagen die Kosten einer Zwei-Meilen-Bohrung für einen kompletten Bohrplatz durchschnittlich unter 9 Mio. USD. Damit konnten wir den seit Ende 2022 eingeschlagenen Kurs mit dem Fokus auf maximale Kapitaleffizienz erfolgreich fortsetzen.

2. Fördermengen weiterhin oberhalb unserer Erwartungen:

Neben den Bohrkosten ist die Entwicklung der Fördermengen der essenzielle Treiber der Wirtschaftlichkeit unserer Bohraktivitäten. Auch hier hatten wir in den letzten Jahren viel in technische Optimierungen investiert, um mehr Öl pro Bohrung fördern zu können. Dieser Trend der Produktivitätssteigerungen hat sich im 1. Halbjahr 2025 fortgesetzt. Alle Bohrplätze aus dem Bohrprogramm des Vorjahres 2024 produzierten kumuliert bis Mitte 2025 mehr Öl als in den Basisannahmen, die für unsere Investitionsentscheidungen maßgeblich sind. Die letzten sieben Bohrungen aus 2024 auf dem Cottonwood-Pad förderten bereits nach 8 Monaten die erwartete Ölmenge für das komplette erste Produktionsjahr. Und auch die ersten vier Niobrara-Bohrungen des Bohrprogramms 2025 auf dem Chinook-Pad sind sehr vielversprechend angelaufen.

3. Steile Lernkurve auch im westlichen Flächenpaket:

Unserer strategischen Ausrichtung auf Kapitaleffizienz und Profitabilität folgend hatten wir in 2024 sämtliche Flächen im Powder River Basin unter dem Dach der größten

Tochtergesellschaft 1876 Resources zusammengefasst. Seit April ist 1876 nun erstmalig im Rahmen eines größeren Bohrprogramm auf den Flächen im Westen aktiv. Davor hatten wir umfangreiche Vorarbeiten geleistet bspw. für den Ausbau der Infrastruktur, für neue Oberflächennutzungsverträge mit Landbesitzern, durch Verhandlungen über Volumenrabatte, durch seismische Studien und durch ein sog. „pilot hole“ zur Erkundung der tieferen Mowry-Formation. Diese Vorarbeiten und Vorlaufkosten haben natürlich einen Preis. Die Bohrungen im westlichen Teil sind deutlich tiefer und haben höhere Kosten als im Osten, aber wir sind zuversichtlich, dass diese Investitionen einen hohen Wertbeitrag leisten werden. Die erste der drei geplanten Bohrungen in die tiefere Mowry-Formation konnte trotz einiger technischer Herausforderungen erfolgreich abgeteuft werden. Die zweite Bohrung in die Mowry-Formation war mit unter 20 Tagen bereits signifikant schneller. Wir erkennen insofern erneut, wie wichtig es ist, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu implementieren, und sehen bereits die ersten Erfolge.

FINANCIAL HEADROOM: RAUM FÜR WACHSTUMSOPPORTUNITÄTEN AUSGEBAUT

Die erfolgreiche Aufstockung unserer Anleihe 2023/2028 zu Beginn des zweiten Quartals, der Fokus auf einen positiven Free Cashflow sowie erneute Kostensenkungen bei den neuen Bohrungen waren wichtige Bausteine der Unternehmensführung im 1. Halbjahr. Wir schaffen damit Liquidität für Opportunitäten, um zu wachsen und zu diversifizieren.

Gerade in Zeiten niedrigerer Ölpreise sind solche Chancen in der Regel zu attraktiveren Preisen verfügbar, wie unsere antizyklischen Investitionen der letzten Jahre im Rückblick zeigen.

Das Team von Bright Rock sucht seit der Flächenzusammenlegung im Powder River Basin aktiv nach neuen, attraktiven Flächen und hat vor kurzem eine erste, kleine Position im



Eine von über 200 aktiven produzierenden Bohrungen, Wyoming

Utica Basin in Ohio akquiriert. Auch Salt Creek als Non-Operator hält weiter Ausschau nach neuen Beteiligungsmöglichkeiten. Wir sind daher zuversichtlich, dass wir über kurz oder lang neue attraktive Ergänzungen zu unserem bestehenden Portfolio an Flächen und Bohrungen werden vorstellen können.

METALLBEREICH: BÖRSENGANG VERHILFT ALMONTY-KURS IN NEUE REGIONEN

Unsere Beteiligung Almonty Industries hat ihre Visibilität als unabhängiger, in westliche Lieferketten eingebundener Wolframlieferant nicht nur durch große operative Fortschritte in den letzten Monaten untermauert, sondern auch durch den erfolgreichen Börsengang an der NASDAQ, verbunden mit einer 90 Mio. USD Kapitalerhöhung, stark ausgebaut. In Vorbereitung des NASDAQ-Listings wurde die Anzahl ausstehender Aktien im Verhältnis 3:2 (alte zu neue Aktien) konsolidiert. Auf operativer Ebene soll die Inbetriebnahme der Sangdong Wolframmine unverändert im zweiten Halbjahr 2025 erfolgen. Die Planungen für eine zweite Ausbaustufe von Sangdong sowie eine vertikal integrierte Wolframoxidanlage werden ebenfalls mit Hochdruck vorangetrieben.

Zwischen Jahresbeginn und der Veröffentlichung des Halbjahresberichts hat sich der Kurs infolge dieser positiven Entwicklungen mehr als vervierfacht. Im Zuge dessen stiegen der Marktwert unserer Beteiligung sowie der Ausleihungen, gemessen am Börsenkurs von Almonty, auf zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Abschlusses über 90 Mio. EUR und damit über 18,00 EUR pro Aktie der Deutsche Rohstoff.

AKTIE: REKORDDIVIDENDE, STARKE KURSENTWICKLUNG UND WACHSENDE LIQUIDITÄT

Auf der Hauptversammlung am 17. Juni wurde mit großer Mehrheit der Dividendenvorschlag in Höhe von 2,00 EUR pro Aktie angenommen. Zudem läuft seit Ende April ein weiteres Aktienrückkaufprogramm über 4,0 Mio. EUR. Bis zur Veröffentlichung dieses Berichts wurden bereits über 82.500 Aktien für gut 3,0 Mio. EUR zurückgekauft.

Der Kurs unserer Aktie notierte zum Ende des ersten Halbjahres 2025 bei 38,65 EUR, was einem Anstieg seit Jahresbeginn von 20% entsprach. Inklusive Dividende lieferte die Aktie sogar einen Anstieg von rund 26% und konnte damit ihre US-Peergroups deutlich übertreffen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung schwankt der Kurs rund um 40 EUR pro Aktie, was eine Marktkapitalisierung von etwa 200 Mio. EUR widerspiegelt.

Auch die Liquidität unserer Aktie konnte weiter zulegen. Im ersten Halbjahr 2025 wurden täglich durchschnittlich rund 14.200 Aktien der Deutsche Rohstoff AG gehandelt – ein Anstieg um 11% gegenüber dem Jahresdurchschnitt 2024 (12.800 Aktien). Damit entwickelte sich die Handelsaktivität deutlich dynamischer als im Gesamtmarkt (Prime Standard und Scale Segment), dessen Liquidität im gleichen Zeitraum um 2% zulegen. Insgesamt wechselten im ersten Halbjahr Aktien im Gegenwert von rund 65,8 Mio. EUR den Besitzer. Der Großteil des Handels entfiel auf XETRA mit einem Anteil

von 58%, gefolgt von Tradegate mit 36% als zweitwichtigstem Handelsplatz.

AUSBLICK: STEIGENDE FÖRDERVOLUMEN IM 2. HALBJAHR

Mit den pünktlichen Fortschritten im laufenden Bohrprogramm, den soliden Fördermengen aus der produzierenden Basis und den erneuten Kostensenkungen sehen wir uns voll auf Kurs für unsere Guidance. Der Volumenbeitrag unseres laufenden Bohrprogramms wird sich erst im zweiten Halbjahr entfalten und – sofern wir auch die weiteren Bohrplätze planmäßig in Betrieb nehmen können – in den kommenden Quartalen zu wachsenden Produktionsmengen führen. Da sich sowohl die Fördervolumen bislang besser als erwartet entwickeln als auch der durchschnittliche Ölpreis bis zur Veröffentlichung dieses Berichts oberhalb des Basisszenarios von 60 USD/bbl notiert, hat sich die Stabilität unserer Prognose weiter erhöht.

Selbst gegen einen anhaltend schwächeren US-Dollar sehen wir uns daher gut abgesichert. So wäre aus heutiger Sicht die bestehende Prognose auch bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1,20 EUR/USD in den verbleibenden Monaten bis zum Jahresende stabil erreichbar (aktuelle Planannahme 1,10 EUR/USD). Aus der „One Beautiful Bill“-Steuergesetzreform für die Deutsche Rohstoff in Form erhöhter Sofortabschreibungen für Bohrkosten und einem höheren Schwellenwert für den Abzug von Schuldzinsen („Zinsschranke“) erwarten wir einen Liquiditätsvorteil, der

sich alleine in 2025 im Bereich eines niedrigen bis mittleren einstelligen Millionenbetrages bewegen sollte.

Zusammenfassend können wir festhalten, dass wir im 1. Halbjahr 2025 trotz des herausfordernden Marktumfeldes mit niedrigeren Ölpreisen und einem schwächeren US-Dollar erneut gute Ergebnisse erzielt haben. Für das zweite Halbjahr

erwarten wir einen Anstieg der Produktion aufgrund der neuen Bohrungen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und sind fest davon überzeugt, dass die Deutsche Rohstoff auch in Zukunft erhebliche Werte für alle Stakeholder schaffen wird.

Mit freundlichen Grüßen aus Mannheim,



Laufende Bohrung auf dem Tuffy-Pad

Two handwritten signatures in blue ink. The signature on the left is for Jan-Philipp Weitz, and the signature on the right is for Henning Döring. Both signatures are stylized and cursive.

Jan-Philipp Weitz
Vorstand, CEO

Henning Döring
Vorstand, CFO

Operative Kennzahlen

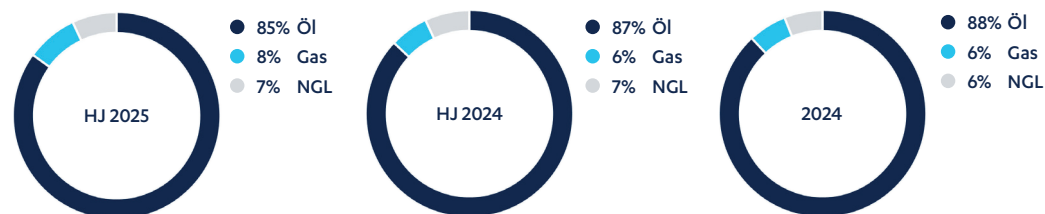
Umsätze (in TEUR)	01.01.–30.06.2025	01.01.–30.06.2024	01.01. – 31.12.2024
Öl Umsatz	95.304	108.924	225.138
Gas Umsatz	9.143	7.118	14.268
NGL Umsatz	7.161	9.614	17.442
Produktionssteuern	-12.462	-13.476	-25.426
Absicherung (Hedging)	3.148	8	4.004
Gesamt Umsatz	102.294	112.180	235.425
Gesamt Umsatz in TUSD	111.116	121.295	254.464
Volumen			
Öl (bbl)	1.575.509	1.560.048	3.245.980
Gas (Mcf)	3.329.342	4.075.023	7.900.624
NGLs (bbl)	341.867	432.878	825.066
BOE ¹	2.472.266	2.672.096	5.387.817
BOEPD	13.659	14.763	14.721
Öl (in USD/bbl)			
Durchschnittlicher WTI Preis	68,12	79,70	76,63
Realisierter Preis vor Hedges	64,53	74,63	72,32
Gewinn(+)/Verlust(-) aus Hedges	1,95	-0,73	0,72
Realisierter Preis nach Hedges	66,47	73,89	73,04
Erdgas (in USD/MMBTU)			
Durchschnittlicher Henry Hub Preis	3,66	2,11	2,19
Realisierter Preis vor Hedges ²	2,93	1,87	1,88
Gewinn(+)/Verlust(-) aus Hedges ²	0,14	0,28	0,25
Realisierter Preis nach Hedges	3,07	2,15	2,13
Operative Kosten (USD/BOE)	8,47	7,94	9,00
Abschreibungen (USD/BOE)³	17,01	16,83	16,46

¹ Barrel Ölequivalent

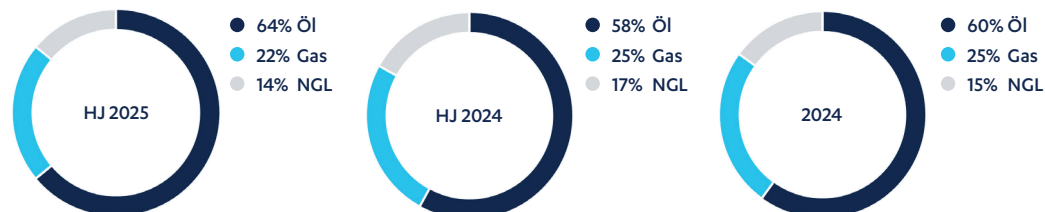
² Die Derivate beziehen sich in der Regel nicht auf den HenryHub Gaspreis, sondern auf einen lokalen Handelspunkt (z. B. CIG)

³ Abschreibungen auf produzierende Erdölförderanlagen ohne Midstream und administrative Assets

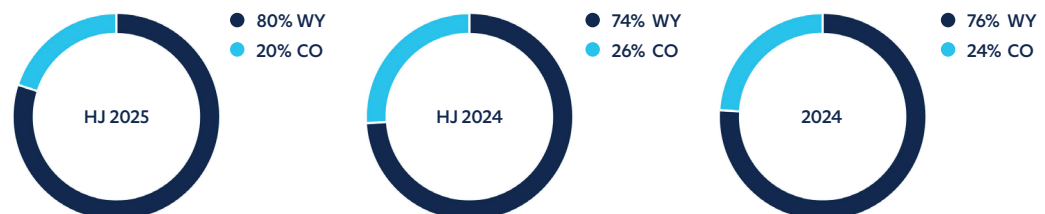
UMSATZ NACH PRODUKT



VOLUMEN (BOE) NACH PRODUKT



VOLUMEN (BOE) NACH REGION



Halbjahresbericht 2025

(ungeprüft)

Konzern-Bilanz (ungeprüft)

AKTIVA

In EUR	30.06.2025	30.06.2024	31.12.2024
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.885.987	22.123.886	24.216.556
2. Geschäfts- oder Firmenwert	680.616	910.737	853.126
	24.566.603	23.034.623	25.069.682
II. Sachanlagen			
1. Produzierende Erdölförderanlagen	338.219.216	332.008.477	386.549.472
2. Exploration und Evaluierung	18.941.500	33.106.598	5.656.823
3. Technische Anlagen und Maschinen	33.632.098	20.518.174	32.371.593
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.106.386	1.800.076	1.792.560
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	378.090	–
	392.899.201	387.811.415	426.370.447
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	16.186.765	16.015.594	16.186.765
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.320.914	6.988.455	7.156.476
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.152.438	8.484.031	8.716.215
	32.660.117	31.488.080	32.059.456
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	643.492	1.590.633	655.587
	643.492	1.590.633	655.587
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.532.529	24.428.783	40.698.591
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.200.775	5.968.665	3.982.114
	27.733.304	30.397.449	44.680.705
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	8.787.430	3.588.301	2.911.815
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	28.020.251	29.855.236	16.798.784
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.778.979	2.730.239	2.604.545
D. Aktive latente Steuern	491.765	1.379.363	1.311.954
Summe Aktiva	518.581.140	511.875.340	552.462.976

Konzern-Bilanz (ungeprüft)

PASSIVA

In EUR		30.06.2025	30.06.2024	31.12.2024
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	4.895.738	5.005.438	5.005.438
	./ . Nennbetrag eigener Anteile	–52.900	–15.400	–109.700
	Bedingtes Kapital 2.395.000 EUR (Vorjahr: 2.395.000 EUR)			
II.	Kapitalrücklage	31.297.014	31.297.014	31.297.014
III.	Gewinnrücklage	–	–	–
IV.	Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	–16.212.976	8.844.043	17.704.794
V.	Konzernbilanzgewinn	181.028.511	159.107.567	177.285.153
VI.	Nicht beherrschende Anteile	7.390.273	8.283.740	6.275.453
		208.345.660	212.522.402	237.458.153
B.	Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	839.784	1.480.451	693.369
2.	Sonstige Rückstellungen	29.036.403	45.759.176	27.777.603
		29.876.187	47.239.627	28.470.972
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Anleihen, davon konvertibel 0 EUR (Vorjahr: 0 EUR)	143.000.000	120.516.500	100.000.000
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.175.343	38.932.916	76.732.228
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.068.056	14.191.264	14.413.990
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	19.311.118	16.534.504	25.759.218
		213.554.518	190.175.184	216.905.437
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	990.000	41.863	–
E.	Passive latente Steuern	65.814.775	61.896.264	69.628.414
	Summe Passiva	518.581.140	511.875.340	552.462.976

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

In EUR	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 31.12.2024
1. Umsatzerlöse	102.294.316	112.179.771	235.425.175
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	–7.960	–	–22.097
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.615.529	2.532.289	6.359.388
4. Materialaufwand	19.270.605	19.632.327	44.880.176
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.270.605	19.632.327	44.880.176
5. Personalaufwand	5.173.689	4.828.827	11.393.535
a) Löhne und Gehälter	4.903.520	4.478.794	10.555.099
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	270.170	350.034	838.436
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.980.876	6.446.868	17.895.325
EBITDA	70.476.716	83.804.038	167.593.430
7. Abschreibungen	40.957.512	44.131.655	88.330.803
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	40.957.512	44.131.655	88.038.094
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	–	–	292.709
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.081.213	1.166.403	1.890.430
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	848.376	652.211	649.627
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.320.015	6.487.749	13.936.784
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.604.448	7.734.628	13.869.592
12. Ergebnis nach Steuern	16.827.578	25.964.198	52.697.053
13. Sonstige Steuern	6	117	2.091
14. Konzernjahresüberschuss (+)	16.827.572	25.964.081	52.694.962
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (–)	–1.334.645	–1.205.158	–2.479.089
Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten	15.492.926	24.758.923	50.215.873
16. Gewinnvortrag (+)	167.360.772	134.956.900	130.967.101
17. Einstellung in Gewinnrücklagen	–1.825.187	–608.256	–3.897.820
18. Konzernbilanzgewinn	181.028.511	159.107.567	177.285.153

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in EUR	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 31.12.2024
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich auf nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnisanteil)	16.827.572	25.964.082	52.694.962
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	40.957.512	44.131.655	88.038.094
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.520.369	12.249.640	-11.753.079
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.925.989	-1.112.349	-3.276.063
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.865.556	5.230.478	-7.155.084
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	798.492	-14.061.940	-4.833.272
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-329.971	–	1.619.529
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Verkauf/Bewertung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	940.724	-27.856	-455.079
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	6.238.802	5.321.346	12.046.354
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	5.604.448	7.182.621	16.712.712
+/- Ertragsteuerzahlungen	-908.378	–	–
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	89.441.116	84.877.676	143.639.074
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	–	–	387
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.296.425	–	–
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	–	–	–
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-54.972.889	-117.395.268	-185.285.570
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-268.555	–	-246.442
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	7.496.140	6.285.603	16.749.808
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-14.312.479	-3.465.740	-12.845.768
+ Erhaltene Zinsen	269.015	759.252	1.171.123
+ Erhaltene Dividenden	176.591	54.640	–
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-64.908.602	-113.761.512	-180.456.463
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	114.428	716.232	787.805
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	–	-623.656	–
- Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	-238.705	-244.042	-7.244.692
- Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	-1.878.087	–	-4.007.520
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	43.420.002	3.308.446	31.988.479
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-35.712.818	-6.393.641	-20.516.500
- Gezahlte Zinsen	-6.351.687	-6.364.834	-13.498.254
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-9.685.676	-8.732.567	-8.732.567
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-30.412	–	-226.574
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-10.362.956	-18.334.061	-21.449.824
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	14.169.558	-47.217.897	-58.267.212
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-2.773.828	1.272.938	894.013
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	–	–	-1.767.465
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.493.546	75.634.211	75.634.211
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	27.889.276	29.689.252	16.493.546

Konzern-Lagebericht (ungeprüft)

Es handelt sich im Folgenden um einen verkürzten Lagebericht, der im Wesentlichen auf Abweichungen zum Konzernabschluss 2024 eingeht. Insofern verweisen wir für eine ausführliche Darstellung auf den Geschäftsbericht 2024 und den darin enthaltenen umfangreichen Lagebericht.

I. Allgemeine Informationen

1. Grundlagen des Konzerns

Die Deutsche Rohstoff AG, Mannheim, (im Folgenden „Deutsche Rohstoff AG“) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft ist im Handelsregister am Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 702881 registriert und hat ihren Sitz in Q7, 24 Mannheim, Deutschland. Die Aktien der Deutsche Rohstoff AG sind seit dem 1. März 2017 im Scale Segment an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (ISIN: DE000A0XYG76).

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Der vorliegende Lagebericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die

tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen –auch deutlich – abweichen.

2. Geschäftsmodell

AUF EINEN BLICK

- Kerngeschäft: Fokus auf Öl- und Gasproduktion in den USA
- Beteiligungen und Investition in Metalle mit einem Buchwert von 32,6 Mio. EUR

Das Kerngeschäft des Deutsche Rohstoff-Konzerns ist die Förderung von Erdöl und Erdgas in den USA. Darüber hinaus beteiligt sich der Konzern im Bereich von strategischen Metallen, Batteriemetallen und anderen Rohstoffen, insbesondere an Explorations- und Bergbauprojekten, sowie der Verarbeitung von Rohstoffen.

Die Deutsche Rohstoff AG steuert als Muttergesellschaft den Konzern. Sie gründet Tochtergesellschaften und initiiert neue Projekte gemeinsam mit erfahrenem und erfolgreichem Management in den verschiedenen Unternehmensbereichen. Darüber hinaus beteiligt sie sich an Unternehmen. Wie im Rohstoffsektor üblich, erwerben und veräußern die Tochterunternehmen im Rahmen des operativen Geschäfts gelegentlich Rohstoffvorkommen, Produktionsanlagen und

Flächen. Ein aktives Management der Tochterunternehmen und die Fähigkeit, Gelegenheiten für Akquisitionen und Desinvestitionen zu nutzen, haben es der Gruppe ermöglicht, sich seit ihrer Gründung erfolgreich auf den mitunter sehr volatilen Rohstoffmärkten zu positionieren.

Management und Mitarbeiter des Konzerns nehmen dabei eine zentrale und erfolgskritische Rolle ein. Der Erfolg der Deutsche Rohstoff ist wesentlich abhängig von erfahrenen Management-Teams. Die Einbindung und Beteiligung der Mitarbeiter am Erfolg der Unternehmen und Vorhaben ist daher ein zentrales Erfolgskriterium für die Deutsche Rohstoff AG.

Die operative und investive Tätigkeit konzentriert sich auf Länder, die über ein stabiles politisches und rechtliches System verfügen. Im ersten Halbjahr 2025 befanden sich sämtliche Aktivitäten in den USA, Australien, Westeuropa und Südkorea. Der Konzern ist in diesen Ländern mit Tochtergesellschaften, Beteiligungen oder Kooperationsverträgen präsent. Alle wesentlichen Tochterunternehmen und Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung haben ihren Sitz in den USA.

Die Deutsche Rohstoff AG finanziert die Aktivitäten bzw. beschafft Finanzierungspartner, entscheidet über die strategische Ausrichtung, Neuinvestitionen sowie Desinvestitionen und betreibt die Öffentlichkeitsarbeit und Kapitalmarktkommunikation. Das operative Geschäft vor Ort verantworten

erfahrene Führungskräfte, zumeist spezialisierte Ingenieure und Geologen mit langjähriger Branchenerfahrung.

Zum 30. Juni 2025 setzte sich der Deutsche-Rohstoff-Konzern aus den folgenden wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen zusammen. Als wesentlich werden solche Tochtergesellschaften und Beteiligungen angesehen, die dauerhaft gehalten werden sollen.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2024 gab es in der rechtlichen Struktur des Konzerns sowie bei den Beteiligungshöhen die folgenden Änderungen:

- Aufgrund von Kapitaleinzahlungen durch Minderheitsgesellschafter reduzierte sich der Anteilsbesitz an der Bright Rock Energy LLC von 100,00% auf 95,00%
- Der Anteil an Almonty Industries sank durch weitere Kapitalerhöhungen von 11,86% auf 10,44%

Als Beteiligung wurde am 30. Juni 2024 die im Schaubild dargestellte Gesellschaft Almonty Industries Inc. geführt. Alle anderen Gesellschaften wurden voll konsolidiert.

Die **Deutsche Rohstoff USA Inc.** fungiert als Zwischenholding zum Halten der US-Beteiligungen und für Zwecke der Steuerkonsolidierung, verfügt jedoch über kein eigenes operatives Geschäft.

Die Gesellschaft **1876 Resources** produzierte im ersten Halbjahr 2025 auf ihren Flächen im Powder River Basin in Wyoming

und im Denver-Julesberg Basin in Colorado. Bis zum 30. Juni 2025 hat 1876 Resources vier Erdöl-Bohrungen als Betriebsführer in Wyoming abgeteuft, die zur Jahresmitte die Produktion aufgenommen haben.

Salt Creek Oil & Gas hält unverändert Beteiligungen als „Non-Operator“ an Erdöl-Bohrungen anderer Unternehmen, darunter Anteile an 31 Bohrungen, die von 2022 bis 2024 im Rahmen von zwei Joint Ventures mit Occidental Petroleum in Wyoming in Betrieb genommen worden waren.

Bright Rock Energy ist darauf ausgerichtet, gemeinsam mit dem erfahrenen und erfolgreichen Management-Team neue Akquisitionen, Partnerschaften und Geschäftsmöglichkeiten für den Deutsche Rohstoff-Konzern zu prüfen und umzusetzen. Bis zum 30. Juni 2025 wurde eine erste, kleine Position im Utica Basin in Ohio erworben.

Elster Oil & Gas war im ersten Halbjahr 2025 weiterhin und ausschließlich im Bereich der Produktion von Erdöl im Denver-Julesberg Basin in Colorado tätig. Elster Oil & Gas ist als Nicht-Betriebsführer (sog. „Non-Operator“) lediglich an Erdöl-Bohrungen anderer Unternehmen beteiligt.

Die auf den Wolfram-Bergbau spezialisierte Beteiligung **Almonty Industries** hat im ersten Halbjahr 2025 die Mine Panasqueira in Portugal betrieben und den Bau der Sangdong-Mine in Südkorea soweit vorangetrieben, dass der Produktionsstart in der zweiten Jahreshälfte 2025 erwartet wird. Im Berichtszeitraum konnte der Abschluss von

Wolframlieferverträgen über 40 Tonnen pro Monat für US-Verteidigungszwecke mit TPW und Metal-Tech sowie ein Abnahmevertrag über die zukünftige Molybdänproduktion aus der Sangdong-Mine mit der koreanischen SeAH-Gruppe verkündet werden. Im Juli feierte Almonty im Rahmen eines Initial Public Offerings („IPO“) und mit einer Kapitalerhöhung über 90 Mio. USD ihr erfolgreiches Debüt an der NASDAQ.

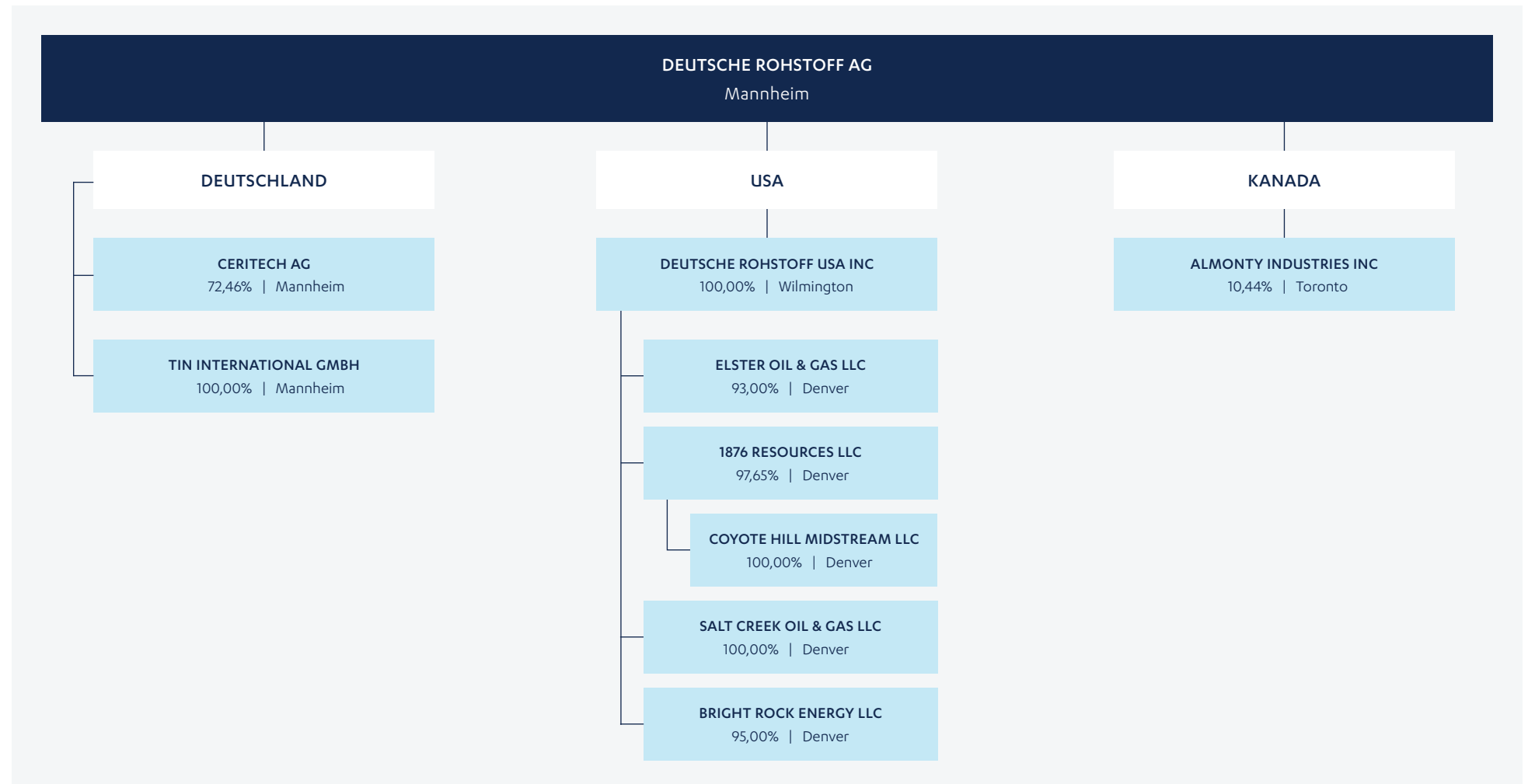
Die **Ceritech AG** wird seit der Einführung der Aktien in den Freiverkehr der Börse Düsseldorf als „Börsenmantel“ gehalten mit der Absicht, eigenes oder ein fremdes Geschäft in die Gesellschaft einzubringen.

Die **Tin International GmbH** verfügte zum 30. Juni 2025 ausschließlich über Barmittel, die für konzerninterne Darlehen verwendet werden.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 erzielte der Deutsche Rohstoff-Konzern fast ausschließlich Umsatzerlöse aus der Förderung von Erdöl und Erdgas in den USA. Neben den Erlösen aus der Rohstoffproduktion und verbundenen Rechten, z. B. Royalties, besteht das Geschäftsmodell aber auch aus dem günstigen Erwerb, der Entwicklung und dem Verkauf von Rohstoffprojekten.

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE STRUKTUR

zum 30.06.2025



II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

AUF EINEN BLICK

- Erwartetes Wirtschaftswachstum 2025 weltweit von 3,0% sowie in den USA von 1,9%
- Durchschnittlicher Öl-Preis von 68,12 USD/bbl oberhalb unserer Prognose

WELTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Trotz geopolitischer Spannungen und Unsicherheiten zeigte sich die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2025 insgesamt stabil. In den USA führte der Regierungswechsel zu einer Neuausrichtung der Handelspolitik mit der Ankündigung neuer Zölle auf chinesische und europäische Produkte. Dennoch blieb die US-Wirtschaft robust, gestützt durch Konsum und Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung. Chinas Wirtschaft wuchs moderat. Ein starkes Exportwachstum konnte die schwache Binnennachfrage nur teilweise kompensieren, so dass gezielte Konjunkturmaßnahmen ergriffen wurden. In diesem Umfeld hat der IWF in seinem World Economic

Outlook vom Juli 2025 die Wachstumsprognosen für das laufende Jahr angepasst. Für das Gesamtjahr 2025 rechnet der IWF nun mit einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,0% (2024: 3,3%). Für die Industrienationen beträgt die erwartete Wachstumsrate 1,5% (2024: 1,8%) und für Schwellen- und Entwicklungsländer soll diese bei 4,1% (2024: 4,3%) liegen. Das Wirtschaftswachstum in den USA wird für 2025 und 2026 auf 1,9% bzw. 1,6% geschätzt. Diese Zahlen spiegeln eine robuste Entwicklung in vielen Regionen wider, trotz anhaltender geopolitischer Spannungen.¹

ENTWICKLUNG DER PREISE FÜR ÖL UND GAS

Im Jahr 2024 setzte sich das Wachstum der globalen Ölnachfrage fort. Mit 103,7 Mio. Barrel pro Tag (BOPD) wurde ein neues Allzeithoch erreicht. Diese Zahl umfasst Rohöl, Kondensate, NGLs sowie Öl aus unkonventionellen Quellen. Für 2025 prognostiziert die OPEC einen weiteren Anstieg auf 105,0 Mio. BOPD, gefolgt von 106,3 Mio. BOPD im Jahr 2026. Langfristig erwartet die OPEC bis zum Jahr 2030 einen Anstieg auf rund 113 Mio. BOPD. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von etwa 1,3%.²

Im Jahr 2024 stieg das weltweite Ölangebot um 0,8 Mio. BOPD auf 103,1 Mio. BOPD. Im Juni 2025 legte die Produktion gegenüber dem Vormonat deutlich um 0,9 Mio. BOPD auf 105,6 Mio. BOPD zu und lag damit 2,9 Mio. BOPD über dem Vorjahreswert. Mit höheren OPEC+-Förderzielen für August wird 2025 ein Anstieg um 2,1 Mio. BOPD auf 105,1 Mio. BOPD erwartet; für 2026 ist ein weiteres Plus von 1,3 Mio. BOPD prognostiziert.³ Zusammengefasst deuten die Prognosen

von Angebot und Nachfrage für die kommenden Quartale mehrheitlich auf einen Angebotsüberhang hin.

Im ersten Halbjahr 2025 schwankte der Ölpreis und bewegte sich zwischen 80,73 und 58,50 USD/bbl mit einer höheren Volatilität Anfang April nach der Ankündigung von Zöllen durch die US-Administration und ab Mitte Juni im Zuge des Konfliktes zwischen Israel und dem Iran. Am 30. Juni 2025 lag der Schlusskurs bei 66,30 USD/bbl, was einem Rückgang von etwa 10% entspricht. Der durchschnittliche Preis für die Sorte West Texas Intermediate (WTI) betrug im ersten Halbjahr 2025 68,12 USD/bbl. Dies entspricht einem Rückgang von 11% gegenüber dem Durchschnittswert von 2024 (76,63 USD/bbl) und liegt etwa 8 USD/bbl über dem in unserer Prognose angenommenen Wert von 60 USD/bbl.

Im ersten Halbjahr 2025 stieg der Erdgasverbrauch in den USA um rund 2,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Hauptursache war der kältere Winter und Frühling, der den Heizbedarf deutlich erhöhte.⁴ Die Henry-Hub-Gaspreise lagen im ersten Halbjahr 2025 im Monatsdurchschnitt zwischen 3,02 USD/Mcf und 4,19 USD/Mcf. Der durchschnittliche Preis für Henry Hub belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf 3,66 USD/Mcf, was einem Anstieg von 67% gegenüber dem Durchschnittswert von 2024 (2,19 USD/Mcf) entspricht. Im Vergleich zu unserer Prognose von 3 USD/Mcf war der Gaspreis im ersten Halbjahr insofern etwa 20% höher.

Das für uns aufgrund unserer wesentlichen Beteiligung an Almonty wichtigste Industriemetall ist Wolfram. Im Mai 2025

¹ IWF, World Economic Outlook Update, Juli 2025

² OPEC, World Oil Outlook 2050, Juli 2025

³ International Energy Agency, Oil Market Report, Juli 2025

⁴ International Energy Agency, Gas Market Report, Q3 2025, Juli 2025

lag der durchschnittliche Preis für APT bei 404 USD/mtu, was einem Anstieg von 7% gegenüber April 2025 und 19% im Vergleich zum Mai 2024 entspricht.¹ Im weiteren Verlauf des Jahres setzte sich der Preisanstieg fort: Ende Juli 2025 erreichte der Preis rund 475 USD/mtu – ein Zuwachs von etwa 40% seit Jahresbeginn.²

DER EINFLUSS VON WÄHRUNGSVERÄNDERUNGEN

Einen erheblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf des Konzerns haben Währungsveränderungen. Von besonderer Bedeutung ist der Wechselkurs EUR zu USD, da alle wichtigen Rohstoffe in USD abgerechnet werden. Ein stärkerer USD führt dazu, dass Rohstoffe außerhalb der USA teurer werden. Nach einem Eröffnungskurs von 1,032 EUR/USD zu Jahresbeginn legte der Euro im Verlauf des ersten Halbjahres 2025 deutlich zu und erreichte am Stichtag seinen Höchststand bei 1,172 EUR/USD. Der durchschnittliche Wechselkurs im ersten Halbjahr lag bei 1,093 EUR/USD und damit etwa 1% über dem Jahresdurchschnitt 2024 (1,082 EUR/USD). Zum Stichtag 30. Juni 2025 verzeichnete der Wechselkurs einen Anstieg von rund 14% gegenüber dem Jahresbeginn mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Geschäftszahlen und die Bewertung der Fremdwährungspositionen des Deutsche Rohstoff Konzerns.

1 U.S. Geological Survey, Tungsten Statistics and Information, 2025
2 Almonty, <https://almonty.com/tungsten/demand-pricing/>

2. Geschäftsverlauf

AUF EINEN BLICK

- Produktionsvolumen von 13.659 BOE pro Tag (Vorjahr: 14.763 BOEPD)
- Öl & Gas: Planmäßiger Produktionsstart von vier Bohrungen in Wyoming
- Metallbereich: NASDAQ-Listing verhilft Almonty-Kurs in neue Regionen

KERNGESCHÄFT ÖL UND GAS

Zum Stichtag produzierte der Konzern aus rund 220 Bohrungen, von denen wir 115 selbst betreiben und rund 105 von anderen Betriebsführern (Operators) betrieben werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Öl- und Gasproduktion in der ersten Hälfte des Jahres 2025 um 7,5% zurückgegangen. Die Tagesproduktion sank im Vergleich zum Halbjahr 2024 von 14.763 BOEPD auf 13.659 BOEPD, da anders als in Vorjahren das laufende Bohrprogramm erst in der zweiten Jahreshälfte

zur Produktion beitragen wird. Die Produktion in allen Tochtergesellschaften lief im Jahr 2025 planmäßig, es wurden die erwarteten Ergebnisse geliefert, neue Bohrungen in die Produktion gebracht und weitere Bohrprogramme gestartet. Für das Gesamtjahr plant der Konzern unverändert mit einer Tagesproduktion von rund 13.500 bis 14.500 BOE.

Bis zum 30. Juni 2025 hat 1876 Resources als Betriebsführer vier Erdölbohrungen in Wyoming abgeteuft, die zur Jahresmitte die Produktion aufgenommen haben. Im ersten Halbjahr 2025 förderte das Unternehmen Öl auf eigenen Flächen im Powder River Basin (Wyoming) und im Denver-Julesberg Basin (Colorado) – die Produktionsvolumen übertrafen dabei für die Bohrungen aus 2024 die Öl-Fördermengen, die für die Investitionsentscheidungen maßgeblich waren.

Die auf das „Non-Op“-Geschäft spezialisierte Tochtergesellschaft Salt Creek Oil & Gas meldete im ersten Halbjahr 2025 im Rahmen des Joint Ventures mit Occidental Petroleum („Oxy“) einen planmäßigen Produktionsverlauf in Wyoming.

DEUTSCHE ROHSTOFF KONZERN HEDGEBUCH

Stand 30.06.2025

	Summe	Q3 2025	Q4 2025	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q4 2026
Volumen in bbl (Öl)	1.126.300	363.100	315.900	165.400	105.100	91.700	85.100
Preisuntergrenze in USD/BBL	68,2	69,1	68,5	67,7	68,7	65,5	66,2
Volumen in MMBtu (Gas)	2.854.031	729.908	879.123	415.000	380.000	355.000	95.000
Preisuntergrenze in USD/MMBtu	3,0	2,9	3,0	2,9	2,5	3,4	4,0

Bright Rock Energy übertrug Ende 2024 rund 34.000 Acres an 1876 Resources. Seither prüft das Management-Team neue Akquisitionen, Partnerschaften und Geschäftsmöglichkeiten für den Deutsche Rohstoff-Konzern. Derzeit liegt der Fokus auf dem Ausbau der Flächenposition durch den Erwerb von Leasing- und Mineralrechten im Utica Basin (Ohio). Bis zum 30. Juni 2025 hat Bright Rock eine erste, kleine Position erworben.

GESCHÄFTSBEREICH METALLE: NASDAQ-LISTING TREIBT ALMONTY-KURS IN NEUE REGIONEN

Das Beteiligungsportfolio im Bereich Metalle umfasst neben der langjährigen Beteiligung an Almonty im Wolfram-Sektor eine 19,00% Beteiligung am australischen Unternehmen Premier1 Lithium Limited (P1L) sowie weitere Beteiligungen im Bergbausektor mit einem Wert von rund 8,8 Mio. EUR.

Almonty Industries

Unsere Beteiligung Almonty Industries konnte im Berichtszeitraum den planmäßigen Fortschritt der Bauarbeiten an der Sangdong-Mine in Südkorea vermelden und plant weiterhin mit deren Inbetriebnahme im zweiten Halbjahr 2025. Almonty's CEO, Lewis Black, kommentierte: „Die Entwicklung von Sangdong hat im zweiten Quartal einen wichtigen Meilenstein erreicht. Mit der Installation aller Verarbeitungsanlagen und der endgültigen Inanspruchnahme des Darlehens der KfW IPEX-Bank ist der Bau der Mine nun praktisch abgeschlossen. Wir sind in die letzte Vorproduktionsphase eines der weltweit größten und hochwertigsten Wolframprojekte außerhalb Chinas übergegangen und liegen weiterhin im

Plan, um in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 mit der ersten Produktion zu beginnen.“

Damit kommt Almonty ihrem Ziel immer näher, sich als global relevanter Wolframlieferant zu positionieren. Weiteres Wachstumspotenzial ergibt sich für Almonty durch die für 2026 vorgesehene zweite Ausbaustufe von Sangdong, die eine Verdopplung der Wolframproduktion vorsieht. Weitere Meilensteine im ersten Halbjahr 2025 waren eine Kapitalerhöhung über 18,45 Mio. AUD sowie der Abschluss eines Abnahmevertrags über die gesamte Molybdänproduktion des Sangdong-Projekts mit einer Preisuntergrenze von 19,00 USD/lb im Januar, die beschlossene Verlegung des Unternehmenssitzes von Kanada in die USA, sowie der Abschluss eines exklusiven Abnahmevertrags über mind. 40 t Wolframoxid pro Monat für US-Verteidigungszwecke mit TPW und Metal-Tech im Mai. Zudem konnte im Juni die Aufnahme der Almonty-Aktien in den S&P/TSX Global Mining Index verkündet werden. Die Produktionsmenge der Panasqueira Mine in Portugal war aufgrund der Arbeiten an der nächsten Ausbaustufe leicht rückläufig.

Almontys Wachstumsaussichten und die strategische Positionierung als unabhängiger, in westliche Lieferketten eingebundener Wolframlieferant spiegeln sich auch in der Aktienkursentwicklung wider. Zwischen Jahresbeginn und der Veröffentlichung des Halbjahresberichts hat sich dieser mehr als vervierfacht. Im Zuge dessen stieg der Marktwert unserer Beteiligung, gemessen am Börsenkurs von Almonty, auf 90 Mio. EUR und damit über 18,00 EUR pro Aktie der

Deutsche Rohstoff. An einzelnen Tagen lag der Marktwert unserer Beteiligung bereits bei über 100 Mio. EUR und rund 20,00 EUR je Aktie der Deutsche Rohstoff. Dies zeigt, welchen Wertbeitrag diese Beteiligung schon jetzt für die DRAG leistet.

Für eine weiter steigende Visibilität nach dem Stichtag sorgten Almontys Kapitalmarktmaßnahmen. Mit Wirkung zum 7. Juli 2025 vollführte Almonty eine Aktienkonsolidierung im Verhältnis 1,5:1, bei der Bestandsaktionäre für jede eineinhalb Aktien vor der Konsolidierung eine Aktie nach der Konsolidierung erhielten. Am 14. Juli 2025 feierte Almonty im Rahmen eines Initial Public Offerings („IPO“) ihr Debüt an der NASDAQ. Im Rahmen dessen gab die Gesellschaft 20 Millionen neue Aktien zu einem Preis von USD 4,50 / Aktie aus und konnte somit USD 90 Mio. an frischem Kapital einwerben. Die Mittel sollen hauptsächlich für die Entwicklung einer Wolframnanooxidationsanlage in Südkorea verwendet werden, darüber hinaus für allgemeine Unternehmensentwicklung und künftige Wachstumsinitiativen.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

UMSATZERLÖSE UND ERTRÄGE

Der Konzern hat im ersten Halbjahr einen Umsatz in Höhe von 102,3 Mio. EUR generiert (Vorjahr: 112,2 Mio. EUR). Der Rückgang zum Vorjahr von rund 9% begründet sich weitgehend durch die geringeren Produktionsvolumen, die um 8 % unter dem Vorjahreswert lagen. Die Fördermengen des

laufenden Bohrprogramms werden wie erwartet anders als in den Vorjahren erst im zweiten Halbjahr zur Produktion beitragen. Der durchschnittlich realisierte Ölpreis sank um 10% auf 66,47 USD/bbl (Vorjahr: 73,89 USD/bbl). Der niedrigere Ölpreis konnte durch einen höheren Ölteil von 64 % (Vorjahr: 58%) und auch einen höheren Gaspreis weitestgehend kompensiert werden. Der durchschnittlich realisierte Gaspreis stieg um 43% auf 3,07 USD/bbl (Vorjahr: 2,15 USD/bbl).

Der EUR/USD Wechselkurs lag im Durchschnitt der ersten sechs Monate 2025 mit 1,093 um rund 1% über dem Kurs des Geschäftsjahres 2024 (EUR/USD 1,081). Auf dem Umsatz hatte dies insgesamt einen leicht negativen Effekt. Allerdings verteilt sich diese Entwicklung sehr ungleichmäßig auf die Quartale. Im ersten Quartal 2025 lag der EUR/USD-Wechselkurs noch 3% unter dem Vorjahr, im zweiten Quartal bereits über 5% oberhalb des Vorjahresvergleichszeitraums.

Aus Öl- und Gaspreis-Sicherungsgeschäften wurden Gewinne in Höhe von 3,1 Mio. EUR verbucht (Vorjahr: 0,01 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR), wesentlicher Bestandteil waren Erträge aus der Veräußerung von Aktien an Bergbauunternehmen und Wechselkursgewinne.

Der Gesamtleistung von 103,9 Mio. EUR (Vorjahr: 114,7 Mio. EUR) standen Aufwendungen in Höhe von 33,4 Mio. EUR (Vorjahr: 30,9 Mio. EUR) gegenüber, woraus

sich ein EBITDA von 70,5 Mio. EUR (Vorjahr: 83,8 Mio. EUR) ergab.

ERTRAGSLAGE

AUF EINEN BLICK

- Umsatzerlöse um 9% auf 102,3 Mio. EUR verringert (Vorjahr: 112,2 Mio. EUR)
- EBITDA und Ergebnis mit rund 5 Mio. EUR insbesondere durch Wechselkursverluste belastet

Operative Kosten

Der Materialaufwand umfasst die Betriebskosten der Öl- und Gasbohrungen und belief sich auf 19,3 Mio. EUR (Vorjahr: 19,6 Mio. EUR). Pro produzierter Einheit (BOE) lagen die Betriebskosten mit 8,47 USD/BOE rund 6% unter dem Wert des Gesamtjahres 2024 (9,00 USD/BOE).

Der Personalaufwand des Konzerns belief sich im ersten Halbjahr auf 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR). Hintergrund für den Anstieg im 1. Halbjahr 2025 waren erhöhte Aufwendungen im Zuge des Barausgleichs für das Aktienoptionsprogramm für Mitarbeiter aus dem Jahr 2018 sowie der weitere Ausbau des Personals bei 1876 Resources im Servicebereich („Field Staff“) durch das Insourcing von Infrastruktur-Dienstleistungen für Gastransport und Wasserversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 9,0 Mio. EUR (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR) und umfassen

Ausgewählte Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung

In Mio. EUR	H1 2025	H1 2024	In %
Umsatzerlöse	102,3	112,2	-9%
Gesamtleistung ¹	103,9	114,7	-9%
Rohertrag ²	84,6	95,1	-11%
EBITDA ³	70,5	83,8	-16%
EBIT ⁴	28,7	39,0	-27%
Ergebnis vor Steuern	22,4	33,7	-33%
Jahresüberschuss	15,5	24,8	-37%
EBITDA Marge	69%	75%	-2%P
Rohertragsmarge	83%	85%	-2%P
Gewinn pro Aktie	3,20	4,96	-36%

- 1 Gesamtleistung ist definiert als Umsatzerlöse zuzüglich Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen zuzüglich aktivierter Eigenleistungen zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge zuzüglich Erträge aus Veräußerung/Endkonsolidierung.
- 2 Rohertrag ist definiert als Gesamtleistung abzüglich der Materialaufwendungen.
- 3 EBITDA ist definiert als Periodenergebnis vor Zinsen, Steuern, vor Abschreibungen auf das materielle und immaterielle Anlagevermögen sowie vor Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens.
- 4 EBIT ist definiert als Periodenergebnis vor Zinsen und Steuern.

Wechselkursverluste in Höhe von 3,4 Mio. EUR, Kosten der allgemeinen Verwaltung in Höhe von 2,8 Mio. EUR (u. a. für Versicherungen, Mieten, IT-Systeme, Geldverkehr, Hauptversammlung, Investor Relations, Gremien, Reisekosten, Berater und die weitere Begebung von rund 40 Mio. Euro Unternehmensanleihe), Explorationstätigkeiten und seismische Analysen auf Bohrfeldern in Höhe von 1,1 Mio. EUR, Rechts- und Beratungskosten (inkl. Abschluss- und Prüfungskosten) in Höhe von 0,5 Mio. EUR, Zuführungen zu Rückstellungen für Verpflichtungen zur Rekultivierung von Flächen nach

Abschluss der Fördertätigkeiten in Höhe von 0,2 Mio. EUR sowie Verluste aus der Veräußerung von Aktien an Bergbauunternehmen, die von der Deutsche Rohstoff AG gehalten wurden, in Höhe von 0,1 Mio. EUR. Die erfolgswirksamen Netto-Wechselkurseffekte, d.h. der Saldo aus Wechselkursgewinnen in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Wechselkursverlusten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, beliefen sich auf einen Verlust von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: Gewinn von 0,8 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) lag im ersten Halbjahr 2025 bei 70,5 Mio. EUR (Vorjahr: 83,8 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die niedrigeren Produktionsvolumen aus dem Kerngeschäft Öl & Gas sowie auf unregelmäßige Aufwendungen in Höhe von rund 5 Mio. EUR, begründet insbesondere durch Wechselkursverluste und Vorlaufkosten des Bohrprogramms auf den westlichen Flächen des Powder River Basin, zurückzuführen. Die Netto-Erträge aus Aktienverkäufen liegen im ersten Halbjahr bei rund 0,4 Mio. EUR. Die Netto-Wechselkursverluste belaufen sich auf -2,7 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge lag im 1. Halbjahr 2025 bei 69 % nach 75 % im Vorjahreszeitraum.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 41,8 Mio. EUR (Vorjahr: 44,8 Mio. EUR) entfielen nahezu vollständig auf das Anlagevermögen der produzierenden Erdöl- und Erdgasanlagen in den USA. Je BOE lagen die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2025 bei 17,01 USD und damit um rund 1 % über dem Wert des ersten Halbjahres 2024 (16,83 USD/BOE). Leicht

gestiegen sind die Abschreibungen auf die Bohrungen im Denver Julesberg-Basin in Colorado, die bis Ende 2021 abgeteuft worden waren und zuletzt etwas schwächer produziert hatten. Die Abschreibungen im Midstream-Bereich (Gaspipeline, Wasserinfrastruktur) beliefen sich auf 1,5 Mio. USD. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens betrugen 0,8 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 28,7 Mio. EUR (Vorjahr: 39,0 Mio. EUR).

Finanzergebnis und Steuern

Das Finanzergebnis belief sich auf -6,2 Mio. EUR (Vorjahr: -5,3 Mio. EUR). Im Finanzergebnis sind Zinsaufwendungen auf die ausstehende Anleihe auf Ebene der Deutsche Rohstoff AG (4,5 Mio. EUR) und Zinszahlungen an eine US-Bank (2,7 Mio. EUR) im Rahmen der Beleihung von Reserven enthalten. Dem Aufwand standen Zinseinnahmen und Einnahmen aus Kapitalanlagen gegenüber.

Das Steuerergebnis lag bei -5,6 Mio. EUR (Vorjahr: -7,7 Mio. EUR) und beinhaltet vorwiegend den latenten Steueraufwand auf das Ergebnis der US-Tochtergesellschaften.

Konzern-Jahresüberschuss und Gewinn je Aktie

Der Konzern-Jahresüberschuss lag bei 15,5 Mio. EUR (Vorjahr: 24,8 Mio. EUR). Der Anteil der Minderheiten am Ergebnis in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR) enthält in Höhe von 0,4 Mio. EUR Anteile von stimmberechtigten

Minderheiten der Tochtergesellschaften und in Höhe von 0,9 Mio. EUR Abgrenzungen für nicht stimmberechtigte unkündbare Anteile aus sog. „Profit Incentives“ von zwei US-Tochtergesellschaften. Bei 4.895.738 Aktien (31.12.2024: 4.895.738) ergibt sich somit ein Gewinn pro Aktie nach Abzug von Minderheiten von 3,20 EUR (Vorjahr: 4,96 EUR).

VERMÖGENSLAGE

AUF EINEN BLICK

- Bilanzsumme sinkt um 6 % auf 518,6 Mio. EUR durch Währungsumrechnung
- Eigenkapitalquote mit 40,2% weiterhin auf sehr gutem Niveau

Kontraktion der Bilanzsumme durch Wechselkursveränderungen

Die Konzern-Bilanzsumme ist im ersten Halbjahr 2025 von 552,5 Mio. EUR am 31.12.2024 um 6% auf 518,6 Mio. EUR gesunken. Der Grund für diese Kontraktion war die Veränderung des EUR/USD-Wechselkurses vom 31.12.2024 (EUR/USD 1,038) auf den 30.06.2025 (EUR/USD 1,172). Ausgedrückt in der USD/EUR-Preisnotierung (Kehrwert der Mengennotierung) bedeutete dies, dass jeder US-Dollar am Stichtag 31.12.2024 in einen EUR-Gegenwert von 96 EUR-cent umgerechnet wurde. Am 30.06.2025 belief sich der Gegenwert eines US-Dollar auf 85 EUR-cent, d.h. in der Währungsumrechnung wurde am Stichtag ein um 11% geringerer EUR-Wert ermittelt. Die

Vermögensgegenstände des Deutsche Rohstoff-Konzern unterliegen zum ganz überwiegenden Teil (über 90%) der Währungsumrechnung. Entsprechend war die Wechselkursveränderung zwischen den Vergleichsstichtagen maßgeblich für die Veränderung der Aktiva und Passiva und verteilte sich weitestgehend proportional auf die jeweiligen Bilanzposten.

Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen sank auf 392,9 Mio. EUR. Dabei standen Investitionen in Höhe von 54,6 Mio. EUR Abschreibungen in Höhe von 39,9 Mio. EUR und Wechselkursumrechnungseffekten in Höhe von -48,2 Mio. EUR gegenüber. Die immateriellen Vermögensgegenstände sanken leicht von 25,1 Mio. EUR auf 24,6 Mio. EUR und bestehen zum 30. Juni 2025 aus Förderrechten in Höhe von 23,9 Mio. EUR (31.12.2024: 24,2 Mio. EUR) sowie einem Geschäfts-oder Firmenwert in Höhe von 0,7 Mio. EUR (31.12.2024: 0,9 Mio. EUR). Das Sachanlagevermögen setzt sich im Wesentlichen aus den produzierenden Erdölförderanlagen in Höhe von 338,2 Mio. EUR (31.12.2024: 386,5 Mio. EUR) zusammen.

ENTWICKLUNG DER AKTIVA

	30.06.2025		30.06.2024		Veränderung	
	In Mio. EUR	In %	In Mio. EUR	In %	In Mio. EUR	In %
Anlagevermögen	450,1	87	483,5	88	-33,4	-7
Umlaufvermögen	68,5	13	65	12	3,5	5
davon liquide Mittel	36,8	7	19,7	4	17,1	87
Bilanzsumme	518,6	-	552,5	-	- 33,9	-6

Entwicklung Finanzanlagevermögen und Forderungen

Wesentlicher Bestandteil des Finanzanlagevermögens sind die Aktien von Almonty Industries in Höhe von 15,4 Mio. EUR (31.12.2024: 15,4 Mio. EUR) sowie Ausleihungen in Form von Darlehen und Wandelschuldverschreibungen an Almonty Industries in Höhe von rund 15,8 Mio. EUR (31.12.2024: 15,4 Mio. EUR).

Forderungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und sonstige Vermögensgegenstände bestanden zum 30. Juni 2025 in Höhe von 27,7 Mio. EUR (31.12.2024: 44,7 Mio. EUR). Wesentliche Position sind hierbei die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Wert von 24,5 Mio. EUR (31.12.2024: 40,7 Mio. EUR).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens beliefen sich auf 8,8 Mio. EUR (31.12.2024: 2,9 Mio. EUR). Die Guthaben bei Kreditinstituten lagen bei 28,0 Mio. EUR (31.12.2024: 16,8 Mio. EUR).

Entwicklung der Passiva

Das Eigenkapital sank im Zuge des oben beschriebenen Wechselkursumrechnungseffektes und der Dividendenzahlung sowie dem laufenden Aktienrückkaufprogramm zum 30. Juni 2025 auf 208,4 Mio. EUR (31.12.2024: 237,5 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote beläuft sich somit im Geschäftsjahr auf 40,2% (31.12.2024: 43,0%).

Die Rückstellungen betragen sich zum 30. Juni 2025 auf 29,9 Mio. EUR (31.12.2024: 28,5 Mio. EUR) und entfallen im Wesentlichen auf noch nicht fällige lokale Steuern für die US-Öl- und Gasunternehmen, noch nicht in Rechnung gestellte Dienstleistungen von Ölfeld-Service-Unternehmen sowie Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen der US-Tochterunternehmen

Entwicklung der Verbindlichkeiten

Die Position **Anleihe** mit einem Volumen von 143,0 Mio. EUR (31.12.2024: 100,0 Mio. EUR) umfasst die im September 2023 begebene Anleihe 2023/2028 mit einer Laufzeit bis zum 26. September 2028 und mit einem Kupon von 7,50% p. a. Im Zuge einer Privatplatzierung an institutionelle Investoren wurde die Anleihe im 2. Quartal 2025 um 43 Mio. EUR aufgestockt.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wird eine durch die Öl- und Gasreserven besicherte US-Kreditlinie – sog. „Reserve Based Lending Facility“ (RBL) – ausgewiesen, die zum Stichtag in Höhe von 34,2 Mio. EUR zur Finanzierung der Bohraktivitäten in Wyoming in Anspruch genommen

war. Zum 30. Juni 2025 bestanden ungenutzte RBLs bei 1876 Resources und Salt Creek Oil & Gas in Höhe von zusammen 65,1 Mio. USD.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stiegen im Zuge der laufenden Bohraktivitäten auf 17,1 Mio. EUR (31.12.2024: 14,4 Mio. EUR).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** von 19,3 Mio. EUR (31.12.2024: 25,8 Mio. EUR) resultieren aus Steuerverbindlichkeiten und Umsatzzahlungen bei 1876 Resources, die noch an Royalty-Eigentümer und Partnerunternehmen, die an den Bohrvorhaben beteiligt sind, zu leisten sind.

Die **passiven latenten Steuern** von 65,8 Mio. EUR (31.12.2024: 69,6 Mio. EUR) ergeben sich aus der steuerlichen Behandlung von Öl- und Gas-Bohrungen in den USA, für die das US-Steuerrecht teilweise eine frühzeitige Abschreibung zulässt, die mit der Bildung von passiven latenten Steuern verbunden ist.

ENTWICKLUNG DER PASSIVA

	30.06.2025		30.06.2024		Veränderung	
	In Mio. EUR	In %	In Mio. EUR	In %	In Mio. EUR	In %
Eigenkapital	208,3	40	237,5	43	-29,1	-12
Verbindlichkeiten	213,6	41	216,9	39	-3,4	-2
Rückstellungen	29,9	6	28,5	5	1,4	5
Latente Steuern	65,8	13	69,6	13	-3,8	-5
Bilanzsumme	518,6	-	552,5	-	-33,9	-6

Der Rückgang der passiven Latenz begründet sich durch die oben beschriebenen Währungsumrechnungseffekte.

FINANZLAGE

AUF EINEN BLICK

- Mittel aus Anleiheaufstockung zu 80% genutzt für Tilgung von US-Kreditlinien
- Liquide Mittel auf 36,8 Mio. EUR angestiegen
- Verschuldungsgrad liegt bei 0,9
- Ungenutzte Kreditlinien in den USA zum Stichtag bei 65,1 Mio. USD

Finanzierung

Das Grundkapital der Deutsche Rohstoff AG belief sich zum 30. Juni 2025 auf 4.895.738 EUR (31.12.2024: 4.895.738). Es ist eingeteilt in 4.895.738 EUR auf den Namen lautende

Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Alle Aktien sind vollständig eingezahlt. Im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 30. Juni 2025 52.900 Aktien zurückgekauft, die offen vom Grundkapital abgesetzt werden.

Das wichtigste Finanzierungsinstrument im Deutsche Rohstoff-Konzern ist die im September 2023 begebene Anleihe 2023/2028 mit einer Laufzeit bis zum 26. September 2028 und einem Kupon von 7,50%. Nach einer erfolgreichen Aufstockung im 2. Quartal 2025 im Rahmen einer Privatplatzierung an institutionelle Investoren valutiert der Gesamtbetrag der Anleihe zum Stichtag auf 143,0 Mio. EUR (31.12.24: 100,0 Mio. EUR). Die Mittel aus der Anleiheaufstockung wurden zu einem überwiegenden Teil dafür verwendet, um US-Kreditlinien mit einem höheren Zinssatz zurückzuführen.

Die US-Gesellschaften des Konzerns haben zum 30. Juni 2025 Darlehen in Höhe von 34,2 Mio. EUR in Anspruch genommen, was einem Rückgang von 42,5 Mio. EUR bzw. 55,5% entspricht (31.12.2024: 76,7 Mio. EUR). Zum Stichtag verfügen die US-Gesellschaften über ungezogene Kreditlinien in Höhe von 65,1 Mio. USD (31.12.2024: 35,6 Mio. USD). Die ungezogenen Kreditlinien werden laufend überwacht und ggf. auch temporär reduziert, um Bereitstellungszinsen zu sparen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zum 30. Juni 2025 beliefen sich die liquiden Mittel inklusive Wertpapiere des Umlaufvermögens im Konzern auf

36,8 Mio. EUR (31.12.2024: 19,7 Mio. EUR). Der Finanzmittelfonds entspricht den Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Kontokorrentverbindlichkeiten bei Kreditinstituten.

Cashflow – Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf 89,5 Mio. EUR (Vorjahr: 84,9 Mio. EUR). Dieser positive Cashflow resultiert dabei im Wesentlichen aus Umsatzerlösen der US-Tochterunternehmen 1876 Resources (75,4 Mio. EUR), Salt Creek Oil & Gas (24,8 Mio. EUR) sowie Elster Oil & Gas (2,0 Mio. EUR). Den zahlungswirksamen Erträgen standen zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Geschäftstätigkeit, vor allem für die Betriebskosten der Bohrungen (19,3 Mio. EUR), dem Personalaufwand (5,2 Mio. EUR) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (9,0 Mio. EUR) gegenüber.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2025 ist im Wesentlichen von Investitionen in die US-Öl- und Gasaktivitäten der Gesellschaft 1876 Resources geprägt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -10,4 Mio. EUR (Vorjahr: -18,3 Mio. EUR). Die Netto-Einzahlungen aus der Aufstockung der Anleihe in Höhe von 43,4 Mio. EUR wurden zu über 80% verwendet, um gezogene Linien in den USA zurückzuführen. Die sonstigen wesentlichen Auszahlungen umfassen die Dividenden an die Aktionäre des Mutterunternehmens in Höhe von 9,7 Mio. EUR sowie gezahlte Zinsen in Höhe von 6,4 Mio. EUR.

Der Deutsche-Rohstoff-Konzern wird nach Einschätzung des Vorstands aus heutiger Sicht unverändert und jederzeit in der Lage sein, seine zukünftigen Verpflichtungen zu erfüllen und Investitionen auf Basis einer sehr guten Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung vorzunehmen.

Gewinnbeteiligung – „Profit Interests“

Die Gesellschaft hatte im Lagebericht zum 31.12.2024 im Kapitel das Thema „Incentivierung und Vergütung des Managements und der Aufsichtsorgane in den US-Gesellschaften“ umfangreich erläutert. Zu den Ausführungen im Lagebericht 2024 hat es keine Veränderungen gegeben.

Gesamtaussage

Im ersten Halbjahr 2025 konnte die Deutsche Rohstoff ihre positive Entwicklung auch bei deutlich geringeren Ölpreisen und in einem herausfordernden Marktumfeld erfolgreich fortsetzen und ist planmäßig auf dem Weg, den prognostizierten Umsatz von 170 bis 190 Mio. EUR und ein EBITDA von 115 bis 135 Mio. EUR zu erwirtschaften.

Beigetragen dazu hat vor allem die stabile Produktion aus mittlerweile rund 220 Bohrungen. Über 98% der geförderten BOE des ersten Halbjahres stammten aus Bohrungen, die vor dem laufenden Geschäftsjahr 2025 in Betrieb genommen worden waren. Dies zeigt, dass die Gesamtproduktion des Konzerns stabiler geworden ist und zu einem geringeren Ausmaß auf neue Bohrungen angewiesen ist. Gleichwohl sind bei einem noch jungen und stark wachsenden Unternehmen im Öl & Gassektor neue Bohrungen ein wesentlicher Treiber

der Produktion und des Wachstums. Dabei entwickelten sich die Fördermengen der Bohrungen von 1876 Resources aus 2024 sehr erfreulich und oberhalb der Basisannahmen, die den Investitionsentscheidungen des Konzerns zugrunde liegen.

Auf den östlichen Flächen des Powder River Basins konnte mit dem Chinook-Pad der nächste Bohrplatz Ende Juni erfolgreich in Betrieb genommen werden. Erneut wurden dabei wichtige Effizienzgewinne realisiert. Erstmals lagen die durchschnittlichen Bohrkosten unter 9 Mio. USD für eine 2-Meilen-Bohrung in die Niobrara-Formation.

Auf den westlichen Flächen des Powder River Basins wurde nach umfangreichen Vorarbeiten im zweiten Quartal das erste größere Bohrprogramm gestartet. Bis zur Veröffentlichung dieses Berichts konnten vier von sechs Bohrungen erfolgreich abgeteuft werden.

Die vier Tochterunternehmen in den USA produzierten im ersten Halbjahr durchschnittlich 13.659 BOE pro Tag (Vorjahr: 14.763 BOE pro Tag), was einer Gesamtproduktion von 2,47 Mio. BOE (Vorjahr: 2,67 Mio. BOE) entspricht. 1.575.509 Barrel entfielen auf Erdöl (Vorjahr: 1.560.048 Barrel), der Rest auf Erdgas und Kondensate. Durch den Anstieg des Ölanteils auf 64% (Vorjahr: 58%) und den gestiegenen Gaspreis, konnte der um 10% niedrigere Ölpreis weitestgehend kompensiert werden. Belastet wurde die Profitabilität durch Aufwendungen in Höhe von rund 5 Mio. EUR insbesondere durch

Wechselkursverluste und Vorlaufkosten des Bohrprogramms auf den westlichen Flächen des Powder River Basins.

Das Konzernergebnis belief sich zum Halbjahr auf 15,5 Mio. EUR (Vorjahr 24,8 Mio. EUR), das EBITDA auf 70,5 Mio. EUR (Vorjahr: 83,8 Mio. EUR). Das Eigenkapital sank durch den schwächeren US-Dollar und im Zuge der Rekorddividende und des Aktienrückkaufs auf 208,4 Mio. EUR (31.12.2024: 237,5 Mio. EUR) und die Eigenkapitalquote auf 40,2%.

Unsere Beteiligung Almonty Industries schreitet in großen Schritten der Produktionsaufnahme der Sangdong Wolframmine im zweiten Halbjahr 2025 entgegen. Die 90 Mio. USD Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Nasdaq-Listing stellt Almonty auf eine solide finanzielle Basis, um auch die weiteren Entwicklungsprojekte voranzutreiben und die Positionierung als präferierter Wolframlieferant für westliche Lieferketten auszubauen.

Mit den starken Finanzkennzahlen, der stabilen Produktion aus rund 220 Bohrungen, den erneuten Effizienzgewinnen auf den östlichen Flächen des Powder River Basin, den guten Fortschritten im Bohrprogramm auf den westlichen Flächen und den sehr erfreulichen Entwicklungen bei Almonty Industries sehen wir uns sehr gut positioniert, um unser Geschäftsmodell erfolgreich fortzuführen.

III. Prognosebericht

Für das Gesamtjahr 2025 und das Jahr 2026 wird die Prognose nicht angepasst. Bei einem Ölpreis von 60 USD/bbl planen wir im laufenden Geschäftsjahr weiterhin einen Umsatz von 170 bis 190 Mio. EUR sowie ein EBITDA von 115 bis 135 Mio. EUR.

Für das Jahr 2026 erwartet der Vorstand aktuell ein ähnliches Niveau für Umsatz und Ergebnis. Aufgrund der im ersten Halbjahr hohen Volatilität des Ölpreises ist jedoch noch kein konkretes Bohrprogramm geplant.

Basis für die Prognose ist ein WTI-Ölpreis von 60 USD, ein Gaspreis von 3 USD/mcf und ein EUR/USD Wechselkurs von 1,10. Für das Gesamtjahr 2025 gehen wir weiterhin davon aus, dass das Investitionsvolumen auf einem Niveau von rund 90 bis 100 Mio. EUR liegt, wobei der Großteil in neue Bohrungen investiert wird.

Zu **Chancen und Risiken** verweisen wir für eine ausführliche Darstellung auf den Geschäftsbericht 2024 und den darin enthaltenen umfangreichen Lagebericht.

IV. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben folgende Ereignisse den weiteren Geschäftsverlauf bis Anfang April 2025 wesentlich beeinflusst:

Mitte Juli 2025 hat Almonty Industries Inc. erfolgreich ihren Börsengang an der NASDAQ abgeschlossen und damit ihre internationale Sichtbarkeit sowie den Zugang zu US-Kapitalmärkten gestärkt. Die Emission soll das weitere Wachstum des Unternehmens finanzieren und strategische Projekte, insbesondere in Südkorea, unterstützen.

Mannheim, den 19. August 2025

Der Vorstand

Jan-Philipp Weitz



Henning Döring



Konzern-Anhang

(ungeprüft)

Konzern-Anhang (ungeprüft)

1. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Sitz der Muttergesellschaft Deutsche Rohstoff AG ist in Mannheim. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 702881 im Register des Amtsgerichts Mannheim eingetragen.

Der Halbjahreskonzernabschluss der Deutsche Rohstoff zum 30. Juni 2025 wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (§§ 290 ff. HGB) aufgestellt. Der Halbjahreskonzernabschluss enthält nicht alle für den Konzern-Abschluss vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen und sollte im Zusammenhang mit dem Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2024 gelesen werden.

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtszeitraum nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die bei der Aufstellung des Halbjahreskonzernabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzern-Abschlusses für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr angewendet wurden. Hier verweisen wir auf den Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024, abgedruckt im Geschäftsbericht 2024, Seite 64 ff. (im Folgenden: Geschäftsbericht). Der Halbjahreskonzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf einen Euro (EUR) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen

und Prozentangaben Differenzen auftreten können. Dieser Konzern-Zwischenabschluss ist nicht geprüft.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich zum 30. Juni 2025 gegenüber dem 31. Dezember 2024 wie folgt verändert. Die nicht operative und nicht wesentliche Tochtergesellschaft Diamond Valley Energy Park LLC (eine 100%ige Tochtergesellschaft der Elster Oil & Gas LLC) ist aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Der Anteil an der Bright Rock Energy LLC hat sich von 100% auf 95%, aufgrund von Management-Beteiligungen, reduziert.

3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wurde mittels historischer Kurse umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des

Konzern-Eigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

Im Folgenden werden nur Positionen angeführt, bei denen im Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 im Vergleich zum Vorjahr (31. Dezember 2024) wesentliche Veränderungen zu verzeichnen sind. Ansonsten wird auch an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht verwiesen.

4.1. ANLAGEVERMÖGEN

Zum 30. Juni 2025 hat sich die Position Produzierende Erdölförderanlagen im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 48,3 Mio. EUR verringert. Diese Reduzierung basiert auf Wechselkurseffekten in Höhe von 42,2 Mio. EUR und planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 37,5 Mio. EUR. Demgegenüber stehen Investitionen in vier neu abgeteufte Bohrungen von 1876 Resources LLC in Höhe von 31,4 Mio. EUR.

Aufgrund von Investitionen in neue Bohrungen von 1876 Resources LLC hat sich die Position Exploration und Evaluierung im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 13,2 Mio. EUR erhöht.

Unter der Position Technische Anlagen und Maschinen werden im Wesentlichen die Investitionen in die Gas- und Wasser-Infrastruktur von 1876 Resources LLC ausgewiesen.

Im ersten Halbjahr erfolgte ein Zugang in Höhe von 6,4 Mio. EUR, dem Abschreibungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR und Wechselkurseffekte von 3,8 Mio. EUR gegenüberstehen. Im Ergebnis hat sich die Position im Vergleich zum 31. Dezember 2024 somit um 1,3 Mio. EUR erhöht.

Die Finanzanlagen belaufen sich auf 32,6 Mio. EUR (Vorjahr: 31,5 Mio. EUR).

4.2. UMLAUFVERMÖGEN

Die Forderungen in Höhe von rund 27,7 Mio. EUR (Vorjahr: 30,4 Mio. EUR) setzen sich zum größten Teil aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 24,5 Mio. EUR (Vorjahr: 24,4 Mio. EUR) zusammen, die aus ausstehenden Umsätzen der Öl- und Gasproduktion resultieren.

Die Barmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens belaufen sich zum Ende des ersten Halbjahres in Summe auf 36,8 Mio. EUR (Vorjahr: 33,4 Mio. EUR).

4.3 GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die Position „Guthaben bei Kreditinstituten“ erhöhte sich von 16,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024 auf 28,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2025. Wesentliche Geschäftsvorfälle stellen hier einerseits die Bestandserhöhung durch die Anleiheaufstockung und andererseits die Reduzierung durch Investitionstätigkeiten in den US-Tochterunternehmen, die Darlehens-tilgung bei 1876 Resources LLC sowie die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2024 durch die Deutsche Rohstoff AG dar.

4.4. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2025 208,3 Mio. EUR (31.12.2024: 237,5 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 40,2 % (Vorjahr: 41,5%). Das Grundkapital beträgt zum 30. Juni 2025 4.895.738,00 EUR. Die zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen eigenen Anteile in Höhe von 109.700,00 € wurden im April 2025 eingezogen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Deutsche Rohstoff AG vom 28. Juni 2022 hat den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist befristet bis zum 27. Juni 2027 und auf 10% des Grundkapitals beschränkt. Das Aktienrückkaufprogramm wurde mit dem Ziel aufgelegt, den Gewinn pro Aktie zu steigern und damit sowohl die Rendite für die Aktionäre als auch potenzielle Zuflüsse aus künftigen Kapitalerhöhungen durch die Gesellschaft zu optimieren. Der Vorstand der Deutsche Rohstoff AG hat daher mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 23. April 2025 beschlossen, im Zeitraum vom 25. April 2025 bis längstens zum 24. April 2026 eigene Aktien zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Nebenkosten) von bis zu 4 Mio. EUR über die Börse zu erwerben. Bis zum 30. Juni 2025 wurden insgesamt 52.900 Aktien mit einem rechnerischen Wert am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR zurückgekauft. Der Bestand an eigenen Aktien betrug zum 30. Juni 2025 damit 52.900 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 52.900,00 EUR (1,08 %). Der Bestand an eigenen Aktien ist mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten in Höhe von gerundet EUR 35,50 je Aktie, somit insgesamt 1.878.087,20 EUR bewertet. Die eigenen Aktien sollen eingezogen werden. Der Nennbetrag der

eigenen Anteile wurde gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (52.900,00 EUR). Von dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres wurde ein Betrag in Höhe von 1.825.187,20 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag der eigenen Anteile und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wurde in Höhe von 1.825.187,20 EUR mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert (31.297.014 EUR).

Die Position „Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung“ beinhaltet im Wesentlichen die Umrechnungsdifferenzen der zum Stichtag erfolgten Währungsumrechnung der Aktiv- und Passivposten der in US-Dollar aufgestellten Jahresabschlüsse sowie der zum Durchschnittskurs erfolgten Währungsumrechnung der in US-Dollar aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnungen. Aufgrund des schwächeren US-Dollars ist die Position im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 33,9 Mio. EUR gesunken, so dass sie nunmehr zum 30. Juni 2025 –16,2 Mio. EUR beträgt.

4.5. VERBINDLICHKEITEN

Der Anleihebetrag beläuft sich zum 30. Juni 2025 auf 143,0 Mio. EUR und beinhaltet eine im April 2025 erfolgte Aufstockung um 43,0 Mio. EUR. Die nicht konvertible und endfällige Anleihe (2023/2028; WKN: A3510K) mit einem aktuell ausstehenden Volumen von 143,0 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum 27. September 2028 und wird mit 7,5 % verzinst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 30. Juni 2025 auf 34,2 Mio. EUR (40,1 Mio. USD). Es handelt sich hier um ein Darlehen aus einer sogenannten "Reserve-Based-Lending Facility" (RBL), das 1876 Resources LLC betrifft und zur Finanzierung der Öl- und Gasbohrungen abgeschlossen wurde. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. Juni 2025 17,1 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 19,3 Mio. EUR. Sie stehen im Zusammenhang mit den ausstehenden Zahlungen für Royalties an Landeigentümer und der Verteilung von Umsatz an kleinere Partner sowie den Zinsverbindlichkeiten aus der Anleihe. Die sonstigen Rückstellungen betragen rund 29,0 Mio. EUR. Sie wurden gebildet für Produktionssteuern sowie für Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus dem laufenden Bohrprogramm der US-Tochtergesellschaft 1876 Resources.

4.6. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es bestanden zum Stichtag keine Haftungsverhältnisse.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Folgenden werden nur Positionen angeführt, bei denen im Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 im Vergleich zum Vorjahr (01.01. bis 30.06.2024) wesentliche Veränderungen zu verzeichnen sind. Ansonsten wird auch an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht verwiesen.

5.1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse beziehen sich im Wesentlichen auf Bohrungen im Powder River Basin in Wyoming von 1876 Resources und Salt Creek Oil & Gas und im Denver-Julesberg Basin in Colorado von 1876 Resources und Elster Oil & Gas. Die Umsätze in Höhe von 102,3 Mio. EUR (Vorjahr: 112,2 Mio. EUR) entfallen wie folgt auf die einzelnen Tochtergesellschaften:

– 1876 Resources:	75,5 Mio. EUR
– Salt Creek Oil & Gas:	24,8 Mio. EUR
– Elster Oil & Gas:	2,0 Mio. EUR

Die Produktion beläuft sich in den ersten 6 Monaten auf 2.472.266 Barrel Ölequivalent (BOE) bzw. 13.659 BOE pro Tag.

Der Ausweis der Umsatzerlöse erfolgt in Euro abzüglich Produktionssteuer (12,5 Mio. EUR) und beinhaltet realisierte Gewinne aus Hedging-Geschäften (3,1 Mio. EUR).

5.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR) bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR), die auf Ebene der Deutsche Rohstoff AG entstanden sind. Den Gewinnen aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens stehen Veräußerungsverluste in Höhe von 0,1 Mio. EUR gegenüber. Daneben umfasst diese Position noch Erträge aus der

Währungsumrechnung in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

5.3. MATERIALAUFWAND

Zum 30. Juni werden Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 19,3 Mio. EUR (Vorjahr: 19,6 Mio. EUR) ausgewiesen, die sich auf laufende Produktionskosten, Gebühren für die Verarbeitung von Gas und Kondensaten, der Instandhaltung und Arbeiten an den produzierenden und neuen Ölbohrungen in den USA beziehen. Die Betriebskosten belaufen sich damit für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025 auf 8,47 USD (7,75 EUR) je BOE. Im Gesamtjahr 2024 lagen diese bei 9,0 USD je BOE.

5.4. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen belaufen sich auf 41,0 Mio. EUR (Vorjahr: 44,1 Mio. EUR) und setzen sich ausschließlich aus planmäßigen Abschreibungen zusammen.

Die Abschreibungen beziehen sich im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Erdölförderanlagen im Sachanlagevermögen der Tochterfirmen 1876 Resources, Salt Creek Oil & Gas und Elster Oil & Gas, die entsprechend der geförderten Mengen an Barrel Öläquivalent (BOE) abgeschrieben werden. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025 beträgt der Abschreibungssatz im Konzern 17,01 USD (15,56 EUR) je produziertem Barrel Öläquivalent. Im Vorjahreszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 beliefen sich diese Werte

auf 16,83 USD (15,57 EUR) und für das Gesamtjahr 2024 auf 16,46 USD.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im ersten Halbjahr 2025 nicht vorgenommen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betragen zum 30. Juni 2025 0,8 Mio. EUR und beinhalten nicht realisierte Kursverluste der Wertpapiere des Umlaufvermögens zum 30. Juni 2025.

5.5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 9,0 Mio. EUR (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR) und umfassen Verluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von 3,4 Mio. EUR, Kosten der allgemeinen Verwaltung in Höhe von 2,8 Mio. EUR (u. a. für Versicherungen, Mieten, IT-Systeme, Geldverkehr, Hauptversammlung, Investor Relations, Gremien, Reisekosten, Berater), Explorationstätigkeiten und seismische Analysen auf Bohrfeldern in Höhe von 1,1 Mio. EUR, Rechts- und Beratungskosten (inkl. Abschluss- und Prüfungskosten) in Höhe von 0,5 Mio. EUR, Zuführungen zu Rückstellungen für Verpflichtungen zur Rekultivierung von Flächen nach Abschluss der Fördertätigkeiten in Höhe von 0,2 Mio. EUR sowie Verluste aus der Veräußerung von Aktien an Bergbauunternehmen, die von der Deutsche Rohstoff AG gehalten wurden, in Höhe von 0,1 Mio. EUR. Die erfolgswirksamen Netto-Wechselkurseffekte, d.h. der Saldo aus Wechselkursgewinnen in den sonstigen betrieblichen Erträgen und

Wechselkursverlusten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, beliefen sich auf einen Verlust von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: Gewinn von 0,8 Mio. EUR).

Der Personalaufwand des Konzerns belief sich zum Halbjahr auf 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR). Hintergrund für den Anstieg im 1. Halbjahr 2025 waren erhöhte Aufwendungen im Zug des Barausgleichs für das Aktienoptionsprogramm für Mitarbeiter aus dem Jahr 2018 sowie der weitere Ausbau des Personals bei 1876 Resources sowie im Servicebereich („Field Staff“) durch das Insourcing von Infrastruktur-Dienstleistungen für Gastransport und Wasserversorgung.

6. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben folgende Ereignisse den weiteren Geschäftsverlauf bis Anfang April 2025 wesentlich beeinflusst:

Mitte Juli 2025 hat Almonty Industries Inc. erfolgreich ihren Börsengang an der NASDAQ im Jahr abgeschlossen und damit ihre internationale Sichtbarkeit sowie den Zugang zu US-Kapitalmärkten gestärkt. Die Emission soll das weitere Wachstum des Unternehmens im Bereich Wolframabbau finanzieren und strategische Projekte, insbesondere in Südkorea, unterstützen.

Mannheim, den 19. August 2025

Der Vorstand

Jan-Philipp Weitz

Henning Döring



Impressum

Rechtliche Hinweise

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Deutsche Rohstoff AG (DRAG) bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, das erfolgreiche Erwerben oder Veräußern von Konzern-Gesellschaften bzw. Beteiligungen, sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von DRAG weder beabsichtigt, noch übernimmt DRAG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Bericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Quartalsberichts der englischen Übersetzung vor.

Dieser Halbjahresbericht wurde am 19. August 2025 veröffentlicht.

Kontaktdaten/Herausgeber

Deutsche Rohstoff AG
Q7, 24
68161 Mannheim
Deutschland

Telefon +49 621 490 817 0

info@rohstoff.de
www.rohstoff.de

Amtsgericht Mannheim
HRB-Nummer: 702881



@deurohstoffag



<https://tinyurl.com/DRAGLinkedIn>

